

BRÜCKL • aktuell

www.brueckl.at • brueckl@ktn.gde.at

# Mitteilungsblatt



## Aus dem Inhalt

- Bürgermeisterbrief
- Amtliches
- Gemeindeveranstaltungen
- Gratulationen
- Umwelt
- Vereine
- Veranstaltungen

## Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Jedes Jahr, wenn der Gemeinderat in seiner Sitzung die Jahresrechnung des vergangenen Jahres feststellt, kommt deutlich zum Vorschein, wie im Vorjahr in der Gemeinde gewirtschaftet wurde.

Bei einem Überschuss von € 124.575,70 kann mit Recht behauptet werden, dass besonders dem Grundsatz der Sparsamkeit entsprochen wurde. Sehr entscheidend dafür waren neben anderen Maßnahmen, die pünktlichen Steuerleistungen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, wofür ich mich recht herzlich bedanke!

Es freut mich ganz besonders, dass trotz Sparsamkeit im abgelaufenen

Jahr viele bauliche Maßnahmen begonnen und einige sogar fertiggestellt werden konnten. Selbstverständlich konnten wir auch alle freiwilligen Leistungen finanzieren.

Auch das heurige Jahr zeichnet sich durch große Bautätigkeiten aus, wobei vor allem die Baustelle an der Görtschitz und die Fertigstellung des Kläranlagen-Um- und -Zubaus zu erwähnen ist.

Den Höhepunkt des heurigen Jahres wird die Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Markterhebung“ im September darstellen. Ich bedanke mich jetzt schon recht herzlich bei allen Brücklerinnen und Brücklern, die einen Beitrag



dazu leisten werden und lade die gesamte Bevölkerung vorweg schon heute sehr herzlich zur Teilnahme an den Veranstaltungen ein.

**Ihr Bürgermeister  
Wolfgang Schaller**

## Einladung zur Informationsveranstaltung

Auf Initiative des Bundesministeriums für Inneres sollen in Gemeinden Informationsveranstaltungen zum Thema

### „SICHERHEIT IN UNSERER GEMEINDE“

durchgeführt werden.

In Brückl findet diese Informationsveranstaltung mit Vertretern der Polizeiinspektion Brückl, und des Polizeibezirkskommandanten am **06. Juni 2013 mit Beginn um 19.00 Uhr**

**im Sitzungssaal** der Marktgemeinde statt.

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, als Bürgermeister darf ich Sie recht herzlich dazu einladen!

**Bgm. Wolfgang Schaller**

## Gemeinderat - Gemeindevorstand Jahresrechnung 2012 festgestellt

Der Kontrollausschuss hat in seiner Sitzung am 20. März 2013 die Jahresrechnung geprüft und dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 25.04.2013 zur Feststellung vorgelegt.

Die Jahresrechnung 2012 wurde mit einer Gesamtsumme von 5,867.095,18 vom Gemeinderat ein-

stimmig festgestellt und schließt im ordentlichen Haushalt mit einem Überschuss von € 124.575,70

Die Prüforgane haben festgestellt, dass bei der Erstellung den Grundsätzen der Gesetzmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im hohen Maße Rechnung getragen wurde. Dem Finanzreferenten,

Bgm. Wolfgang Schaller wurde besonders gedankt, da der erwirtschaftete Überschuss das Ergebnis eines äußerst spar- und sorgsamem Umganges mit dem Gemeindevermögen darstellt.

Ebenso wurde den abgabepflichtigen Gemeindebürgern gedankt, da aufgrund ihrer hohen Zahlungsmoral nur wenige Außenstände vorliegen.

## Schenkungsvertrag der Donau Realitäten GmbH

Vom Gemeinderat wurde am 25.04.2013 der Schenkungsvertrag der Donau Realitäten GmbH, mit welchem das Grundstück 525, KG Brückl, im Ausmaß von 399 m<sup>2</sup> der Marktgemeinde Brückl übereignet wird, einstimmig angenommen. Dieses Grundstück liegt entlang der Kettenwerkstraße am Ufer der

Görtschitz und wurde bereits im Jahre 1994 der Gemeinde geschenkt, jedoch wurde diese Schenkung damals nicht grundbücherlich durchgeführt.

Auf diesem Grundstück wird im Zuge des Hochwasserschutzbaues nun auch eine Kanalpumpstation

errichtet werden, da durch die Vertiefung der Görtschitz auch der Schmutzwasserkanal umgelegt werden muss.

An dieser Stelle ergeht auch nochmals der Dank an die Verantwortlichen der Donau Chemie für diese Schenkung.

## 1. Nachtragsvoranschlag 2013

Aufgrund des erfreulichen Ergebnisses der Jahresrechnung 2012 konnte der Finanzreferent, Bgm. Wolfgang Schaller, dem Gemeinderat am 25. April 2013 die Verordnung des 1. Nachtragsvoranschlages 2013 zur Beschlussfassung vorlegen.

Die Hauptpunkte sind die Finanzierung der Sanierung des Kriegerdenkmales mit € 10.000,- in Brückl, und die allgemeinen Straßeninstandhaltungsmittel wurden um € 10.000,- erhöht. Die Kosten für den Winterdienst sind heuer so hoch wie noch nie, hier musste der Ansatz um € 40.000,- auf € 70.000,- erhöht werden! Wobei hier nur die bisherigen Kosten abgedeckt sind, und das verbleibende Jahr

(Herbst/ Winter 2013) von der Kostenbedeckung noch offen bleibt. Die Naturfreunde beabsichtigten beim Sportzentrum zusätzlich zur Boulderhalle im Außenbereich einen Kletterturm mit Gesamtkosten von € 80.000,- zu errichten. Dafür wurde vom Gemeinderat ein Zuschuss in der Höhe von € 20.000,- beschlossen, der auch mit dem 1. Nachtragsvoranschlag finanziert werden kann.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den Beschluss, die Verordnung des 1. Nachtragsvoranschlages mit einer Erweiterung von € 600.200,00 zu genehmigen. Der Gesamthaushalt im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt beträgt nunmehr in Einnahmen und Ausgaben € 5.360.400,00.

### Thermische Sanierung - Gemeinschaftshaus

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe angekündigt, ist nun der Austausch der Tür- und Fensterelemente abgeschlossen. Die Baumeister- und Vollwärmeschutzarbeiten wurden im Direktvergabeverfahren ausgeschrieben und vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 16.04.2013 vergeben.

Die Vollwärmeschutzarbeiten werden bereits durchgeführt. Auch der Außenbereich wird im Zuge dessen saniert und eine Rampe für die Zulieferung errichtet.



## Sanierung des Kriegerdenkmales in Brückl

Die ebenfalls sehr notwendige Sanierung unseres Kriegerdenkmales wurde ausgeschrieben und vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 16.04.2013 vergeben.

Der Baufortschritt ist ebenfalls bereits gut sichtbar und wird in Kürze abgeschlossen sein. Rechtzeitig zum Marktjubiläum wird auch unser Kriegerdenkmal wieder in neuem Glanz erstrahlen.



## Fassadenerneuerung beim Wohnhaus und Gemeinschaftshaus in St. Filippen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.04.2013 mit Beschlussfassung des entsprechenden Finanzierungsplanes dafür gesorgt, dass die Fassade beim Wohn- und Gemeinschaftshaus St.

Filippen saniert und erneuert werden kann. Die Malerarbeiten wurden im Direktvergabeverfahren ausgeschrieben und bereits vergeben. Wie allseits zu sehen, schreiten die Arbeiten zügig voran.



## Fahrraddiebstahl Tipps:

- Fahrraddaten in einem Fahrradpass festhalten! Rahmennummer unbedingt notieren!
- Fahrräder nach Möglichkeit immer in einem versperrbaren Raum (Fahrradraum) abstellen
- Fahrrad im Freien nach Möglichkeit an einen fix verankerten Gegenstand befestigen
- Fahrräder an stark frequentierten Plätzen und bei Dunkelheit an hell erleuchteten Plätzen abstellen.
- Das Fahrrad nicht immer am gleichen Platz abstellen.
- Immer Rahmen, Vorder- und Hinterrad mit einem Spiralkabel sichern
- Keine wertvollen Gegenstände in einer Gepäcktasche oder am Gepäckträger zurücklassen.
- Werkzeuge aus der Satteltasche nehmen (Werkzeug könnte von Gelegenheitsdieben verwendet werden).
- Teure Komponenten (Fahrradcomputer) abnehmen.
- Bügel- od. Kabelschlösser verwenden.
- Der Fahrradpass: Füllen Sie ihn genau aus und verwahren Sie ihn sorgfältig. So haben Sie die für eine Fahndung notwendigen Daten immer griffbereit. Im Falle eines Diebstahles erhöhen Sie dadurch die Chance, Ihr Fahrrad wieder zurückzubekommen.

KRIMINALPRÄVENTION SERVICE-NUMMER: 059133

■ Name
■ Vorname
■ Straße
■ PLZ/Wohnort
■ Foto des Fahrrades

KRIMINALPRÄVENTION SERVICE-NUMMER: 059133

■ Füllen Sie den Fahrradpass genau aus und verwahren Sie ihn sorgfältig. So haben Sie die für eine Fahndung notwendigen Daten immer griffbereit. Im Falle eines Diebstahles erhöhen Sie dadurch die Chance, Ihr Fahrrad wieder zurückzubekommen.

■ Der Pass ist auch bei der Schadensabwicklung mit der Versicherung sehr hilfreich.

die Chance, Ihr Fahrrad wieder zurückzubekommen. Der Pass ist auch bei der Schadensabwicklung mit der Versicherung sehr hilfreich. Ratsam ist auch, ein Bild mit einer Digitalkamera zu machen und dieses zu speichern. Damit hat man eine genaue Beschreibung vom Fahrrad.



## VCÖ-Radfahrumfrage: Wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen zum Radfahren?

Immer mehr Österreicherinnen und Österreicher fahren im Alltag mit dem Fahrrad. Kein Wunder, Radfahren ist gesund, umweltfreundlich und kostengünstig. Und bei Strecken unter fünf Kilometer ist man mit dem Fahrrad schnell am Ziel.

Wer täglich eine halbe Stunde, etwa in die Arbeit, Rad fährt verringert laut Weltgesundheitsorganisation

das Herzinfarkttrisiko um 50 Prozent. Wer 80 Kilogramm wiegt, verbrennt bei einer halben Stunde Radfahren je nach Anstrengung 200 bis 250 Kalorien, das entspricht etwa den Kalorien einer Marmeladesemmel.

Und wer einen Arbeitsweg von fünf Kilometer hat und 100 Mal im Jahr zur Arbeit radelt, erspart sich rund 100 Euro an Spritkosten, vermeidet

viele Schadstoffe und trägt aktiv zum Klimaschutz bei.

Der VCÖ erhebt nun, wie zufrieden die Österreicherinnen und Österreicher mit den Bedingungen zum Radfahren sind. Welche Maßnahmen werden gewünscht? Auch Sie können an der VCÖ-Radfahrumfrage teilnehmen, nämlich direkt auf [www.vcoe.at](http://www.vcoe.at)

## Diebstahl und Raub nach Geldabhebung – Einfache Maßnahmen schützen!

Ältere Menschen werden leider oftmals Opfer von Diebstählen während Bankomatbehebungen oder von Raubüberfällen nach Bankbesuchen. Denn gerade Seniorinnen und Senioren neigen nach Überweisung der Pensionszahlungen auf ihr Konto zu hohen Barbehebungen. Gerade dieser Umstand macht diesen Personenkreis zu potenziellen Opfern. In Kriminalistenkreisen sind Bankanschlusssdelikte, wie diese Taten genannt werden, vermeidbar, wenn die potenziellen Opfer einfache präventive Maßnahmen anwenden.

**Trickdiebstahl während Bankomatbehebungen.** Der Diebstahl der Bankomatkarte läuft Großteils auf ähnliche Art und Weise ab. Die Täter beobachten in unmittelbarer Umgebung der Geldausgabeautomaten die Kunden. Wird ein Opfer ausgewählt, nähern sie sich dem Automaten, um bereits bei der Codeeingabe diesen erkennen zu können. Anschließend lenken sie das Opfer mit einfachen Tricks ab, ersuchen um eine Wegauskunft, lassen Kleingeld fallen, rempeln, und dergleichen. Diesen Moment nutzen die Täter aus, die Bankomatkarte aus dem Schlitz zu ziehen und gegebenenfalls gegen einen Kartenrohling auszutauschen. Die Opfer merken zuerst gar nicht, dass sie bestohlen wurden. Oftmals lässt erst der Blick auf die Kontoauszüge den Diebstahl auffliegen.

**Raubüberfälle nach Bankgeschäften.** Zum Unterschied zu den Trickdiebstählen wenden die Täter bei Raubüberfällen Gewalt an bzw. drohen Gewalt anzuwenden, um die Opfer zur Herausgabe des mitgeführten Geldes zu nötigen. Hier gilt jedoch besonders der Grundsatz, dass die Gesundheit wichtiger ist als das Eigentum. Vor allem ältere Menschen erleiden durch Gewaltanwendung bei Überfällen oft schwere Verletzungen. Durch das Observieren in und um Geldinstitute erlangen die Täter Kenntnis über die Geldbehebungen der Opfer.

Die Täter schlagen dabei oftmals bereits am Weg nach Hause zu bzw. verfolgen sie die Opfer bis zur Haustür, um diesen das Geld zu rauben.

Ein noch junges Phänomen ist der Raubüberfall in den eigenen vier Wänden. Um in die Wohnung zu gelangen, versuchen die Täter durch Vorspielen einer Notlage das Telefon benutzen zu dürfen, das Vertrauen der Opfer zu erlangen. Dort angelangt werden die Opfer eingeschüchert und zur Herausgabe des Geldes genötigt.

Das Bundeskriminalamt hat sich intensiv dieser Thematik angenommen, um die Tätergruppen zu überführen. Einfache präventive Maßnahmen kann jedoch jede Einzelne und jeder Einzelne selbst übernehmen.

### Empfehlung der Kriminalprävention:

- Nutzen Sie die Möglichkeit einer bargeldlosen Überweisung.
- Beheben Sie anstatt großer Geldbeträge lieber mehrmals kleinere Bargeldmengen.
- Sollten Sie größere Beträge benötigen, lassen Sie sich diese in einem separaten Raum auszahlen und von Verwandten oder Vertrauenspersonen begleiten.
- Fordern Sie bei der Abhebung bei Geldausgabeautomaten oder in der Bank den Sicherheitsabstand ein.
- Ersuchen Sie die Bankangestellten um Hilfestellung bei Automatenengeschäften.
- Seien Sie unbekannt Personen gegenüber sehr skeptisch!
- Beobachten Sie vor der Behebung die Umgebung. Brechen Sie den Behebungsvorgang ab, wenn Sie merken, dass Sie beobachtet werden.
- Bei Diebstahl oder Verlust der Bankomatkarte veranlassen Sie die sofortige Sperrung unter der Telefonnummer 0800 204 88 00 im Inland und unter 0043 1 204 88 00 aus dem Ausland.
- Bei Diebstahl oder Verlust Ihrer Kreditkarte veranlassen Sie ebenfalls die sofortige Sperrung. Die Telefonnummer erfragen Sie bei Ihrem Kreditinstitut.
- Lassen Sie in Ihr Haus oder Ihre Wohnung niemanden, den Sie nicht kennen!
- Versuchen Sie, sich das Aussehen der Person für eine spätere Personenbeschreibung genau einzuprägen!
- Sollten Sie Opfer eines Diebstahls oder Raubüberfalles geworden sein, erstatten Sie sofort Anzeige bei der nächsten Polizeiinspektion! (Notruf 133)

**Weitere Informationen** erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten [www.facebook.com/bundeskriminalamt](http://www.facebook.com/bundeskriminalamt) und natürlich auch auf der nächsten **Polizeiinspektion**.



## MELDEVERPFLICHTUNGEN - für Imker

Das Frühjahr hat begonnen und für die Imker gibt es viel zu tun

**Wanderimkerei - was ist zu beachten?** Die gesetzliche Regelung der Bienenwanderung betrifft jene Imker, die Bienenvölker außerhalb des Gemeindegebietes, in dem sich ihr Heimbienenstand befindet, bringen. Die Bienenwanderung unterliegt keiner zeitlichen Beschränkung. Im folgenden Beitrag werden die Bestimmungen der Wanderimkerei entsprechend dem Gesetz über das Halten und die Zucht von Bienen (Kärntner Bienenwirtschaftsgesetz, K-BiWG), LGBl. Nr. 63/2007, idgF, wieder gegeben. Bei der Vollziehung des Gesetzes ist die Mitwirkung der Gemeinden vorgesehen.

Möchte ein Imker einen Wanderbienenstand aufstellen, muss er dies beim Bürgermeister der betreffenden Gemeinde **mindestens zwei Wochen vor der Bienenwanderung** anzeigen. Es ist der Ort des geplanten Wanderbienenstandes sowie die Anzahl der Bienenvölker anzugeben und eine gültige Wanderbescheinigung vorzulegen. Liegt keine Wanderbescheinigung vor, so muss der Bürgermeister die Aufstellung eines Wanderbienenstandes binnen einer Woche nach Einlangen der Anzeige untersagen.

Bestimmte Abstände sind einzuhalten: Bei der Neuaufrichtung eines Wanderbienenstandes müssen Mindestabstände zu anderen Bienenständen eingehalten werden. Die genauen Bestimmungen über die einzuhaltenden Abstände sind in § 4 Abs. 3 K-BiWG, festgelegt. Bei einer Anzahl von 20 bis 50 Bienenstöcken ist ein Abstand von 300 m, bei einer Anzahl von über 50 Bienenstöcken ist ein Abstand von 500 m Luftlinie zum nächsten besiedelten Heimbienenstand mit mehr als fünfzehn Bienenstöcken sowie gegenüber anderen Wanderbienenständen ist ein Abstand von 200 m zu den Flugöffnungen und 100 m nach allen übrigen Seiten einzuhalten.



In Schutzgebieten von Belegstellen dürfen keine Wanderbienenstände aufgestellt werden (§ 12 K-BiWG). Ebenso ist es lt. § 13 Abs. 5 K-BiWG untersagt, Wanderbienenstände, deren Bienenvölker nicht der Rasse „Carnica“ (*Apis mellifera carnica*) angehören, in ein Reinzuchtgebiet zu bringen. Diese Bestimmung ist dzt. nicht relevant, nachdem keine Reinzuchtgebiete verordnet wurden.

### Wanderbescheinigung:

Eine Bienenwanderung innerhalb von Kärnten darf nur mit einer gültigen Wanderbescheinigung erfolgen, ihre Gültigkeitsdauer ist jeweils auf das Kalenderjahr beschränkt.

In der Kärntner Wanderbescheinigungs- und Kennzeichnungsverordnung – K-WKV, LGBl. Nr. 23/2008, wird die Form und der Inhalt der Wanderbescheinigung sowie die Art der Kennzeichnung der untersuchten Bienenstöcke geregelt.

### Die Wanderbescheinigung enthält folgende Informationen:

- Name des Bienenhalters
- Anzahl der Bienenstöcke
- Standort der Bienenstöcke zum Zeitpunkt der Seuchenkontrolle
- Hinweis auf nachgewiesene Seuchenfreiheit der Bienenvölker
- Nachweis über eine gültige Haftpflichtversicherung
- Angabe der Bienenrasse (Bescheid gemäß § 11 K-BiWG), falls nicht mit Bienen der Rasse „Carnica“

gewandert wird

### Wer erteilt die Wanderbescheinigung?

Die Wanderbescheinigung wird von den dazu ermächtigten Stellen ausgestellt. Mit Wirkung vom 18.03.2008 hat die Landesregierung damit folgende Verbände betraut:

**Landesverband** für Bienenzucht in Kärnten, Obmann Meinhard Schöffmann, Ochsendorf 16, 9064 Pischeldorf

**Landesverband** für zukunfts- und erwerbsorientierte Imkerei in Kärnten, Obmann Franz Offner, Siegeldorf 38, 9431 St. Stefan im Lavanttal.

### Erforderliche Unterlagen

Für die Ausstellung der Wanderbescheinigung benötigen die ermächtigten Stellen vom Bienenhalter folgende Unterlagen:

- Nachweis aller Bienenvölker des Bienenstandes über die Seuchenfreiheit von anzeigepflichtigen Krankheiten gem. § 5 Bienenwirtschaftsgesetz idgF
- Nachweis über eine gültige ausreichende Haftpflichtversicherung für die Bienenwanderung.
- Bescheid der Landesregierung gem. § 11 K-BiWG, sofern andere Bienenvölker als jene der Rasse „Carnica“ gehalten werden

Wanderbescheinigungen sind spätestens eine Woche nach Vorliegen aller

Unterlagen auszustellen und bei der Bienenwanderung mitzuführen.

Die Untersuchung nach dem Bienenverkehrsgesetz erfolgt von den Sachverständigen auf folgende anzeigepflichtige Krankheiten:

- Amerikanische (böartige) Faulbrut
- Varroose bei seuchenhaftem Auftreten
- Jedes drohende oder erfolgte Absterben vom mindestens 30 % der Völker eines Bienenstandes
- Befall mit dem „Kleinen Bienenstockkäfer“
- Befall mit der „Tropiropilaelaps Milbe“

Eine Liste der Sachverständigen liegt bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft und bei den Bienenzuchtvereinen auf.

### Meldeverpflichtungen des Bienenhalters:

Im Zusammenhang mit der Bienenhaltung sind alle Imker verpflichtet, die Neuaufrichtung und die Auffassung eines Heimbienenstandes unverzüglich dem Bürgermeister zu melden. Werden nicht Bienen der Rasse „Carnica“ gehalten, ist eine Ausnahmebewilligung der Landesregierung gem. § 11 K-BiWG vorzulegen. Bienenhalter müssen, einmal jährlich - bis längstens 15. April - eine Meldung an den Bürgermeister, mit folgenden Angaben machen:

- Standort des Bienenstandes
- Anzahl der Bienenvölker
- Bienenrasse, sofern andere Bienen als jene der Rasse „Carnica“ gehalten werden

### Verwaltungsübertretung kann teuer werden

Wer die Bestimmungen nach dem Kärntner

Bienenwirtschaftsgesetz nicht befolgt, begeht eine Verwaltungsübertretung. Neben der Herstellung des gesetzmäßigen Zustandes können Verstöße gegen das K-BiWG mit Geldstrafen bis zu € 5.000,- geahndet werden.

### Auskünfte und Informationen erteilen gerne:

#### Mag. Carmen Zraunig

Abteilung 10 – Kompetenzzentrum Land- und Forstwirtschaft  
Tel. 050 536 11 414,  
carmen.zraunig@ktn.gv.at

#### DI Barbara Kircher

Abteilung 10 – Kompetenzzentrum Land- und Forstwirtschaft  
Tel. 050 536 11 021,  
barbara.kircher@ktn.gv.at

### Fleißige Bienen

Bienen sind für uns Menschen und unsere Umwelt besonders wertvolle Insekten. Zahlreiche Nutzpflanzen sind auf die Bestäubung von Bienen angewiesen, erst durch die Bestäubung können wir Früchte und Samen ernten. Dieser „Liebesdienst“ der Biene, die Bestäubungsleistung, wird wertmäßig auf das zehnfache vom Wert der Bienenprodukte geschätzt und beträgt für Österreich um die 900 Mio Euro jährlich (aus: Bestäubungshandbuch DI Mandl, ARGE Bienenforschung).

Unter den Bienenprodukten steht mengen- und wertmäßig der Honig an erster Stelle. Andere Bienenenergieerzeugnisse wie Blütenpollen, Propolis und Gelee royal werden vor allem wegen ihrer gesundheitlichen Wirkung sehr geschätzt. Nach der „Versorgungsbilanz“ der Statistik Austria wurden 2010/2011 bundesweit 5.600 Tonnen Honig erzeugt.

Der durchschnittliche Honigkonsum beträgt in Österreich 1,25 kg/Person und Jahr, dies entspricht einem Selbstversorgungsgrad von 56 %. Bedeutsame Honig-Importländer sind Deutschland, Ungarn und Südamerika. Gemessen am Nutzertrag (Bestäubung und Bienenprodukte) gehören Bienen neben Rindern und Schweinen weltweit zu den drei wichtigsten Nutztieren.

### Bienen in Gefahr

Leider ist auch die Imkerei mit Problemen konfrontiert. Die Varroose, ausgehend vom Parasit Varroamilbe, führt - trotz Behandlungen - immer wieder zu hohen Bienenverlusten. Aufgrund des Auftretens von amerikanischer Faulbrut mussten in Kärnten auch voriges Jahr einige Sperrgebiete verordnet werden, um eine Ausbreitung der bakteriellen Infektionskrankheit (anzeigepflichtig!) zu verhindern.

Unter den in der Landwirtschaft eingesetzten Insektiziden sind vor allem die „Neonicotinoide“ in gebeiztem Öklobis- und Maissaatgut besonders bienengefährlich. Um Bienenschäden zu vermeiden bzw. minimieren, ist es notwendig, die Kontamination von Pflanzenbeständen mit Beizmittelstaub durch staubabdriftmindernde Ausbringungstechnik zu vermeiden (Sägeräteverordnung, LGBl. Nr. 30/2012 erlassen).

### Bienenwirtschaft in Kärnten

Nach Angaben des Landesverbandes für Bienenzucht wurden in Kärnten 2012 rund 34.700 Bienenvölker gehalten. Unter den 2.684 ImkerInnen gab es sogar 207 NeueinsteigerInnen. Die angebotenen Schulungen wurden gut angenommen, 18 Imker haben voriges Jahr die Ausbildung zum Facharbeiter abgeschlossen.

## Rasenmähen – Verbotszeiten beachten!

Nach der bestehenden Lärmschutzverordnung ist u.a. das Rasenmähen mit Geräten mit Verbrennungsmotoren an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 20.00 Uhr bis 08.00 Uhr sowie von Montag bis Donnerstag von 12.00

Uhr bis 13.00 Uhr und am Freitag und Samstag von 12.00 bis 14.00 Uhr verboten!

Bei nicht einhalten dieser Verbotszeiten riskiert man eine Geldstrafe in der Höhe bis zu € 218,-.

Sie werden daher ersucht, ihren Rasen außerhalb der Verbotszeiten zu mähen. Auch jede andere unnötige Lärmbelastung ist tunlichst zu vermeiden.

Ihre Mitmenschen werden sich darüber freuen. Wir bitten um Verständnis!



## HUNDEHALTUNGSVORSCHRIFTEN – Kärntner Landessicherheitspolizeigesetz (K-LSPG)

Aus gegebenem Anlass möchten wir auf die bestehenden Regelungen betreffend die Haltung von Hunden gemäß dem Kärntner Landessicherheitspolizeigesetz – K-LSPG (LGBl Nr 74/1977 iDF LGBl Nr 77/2005) hinweisen.

**Maulkorb- und Leinenzwang (§ 8 K-LSPG)** An öffentlichen Orten, an denen erfahrungsgemäß mit einer größeren Anzahl von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln gerechnet werden muss (wie Straßen, Plätzen, öffentlich zugänglichen Parkanlagen, Gaststätten und Geschäftslokalen, in frei zugänglichen Teilen von Häusern, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern), müssen Hunde entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb versehen sein (Maulkorbzwang) oder so an der Leine geführt werden, dass eine jederzeitige Beherrschung des Hundes gewährleistet ist (Leinenzwang). Im Übrigen sind Leine oder Maulkorb beim Aufenthalt außerhalb eingefriedeter Grundflächen jedenfalls mitzuführen und im Falle eines unerwarteten Auftretens von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln sofort zu verwenden. Eine generelle Ermächtigung, einen Leinenzwang für das gesamte Gemeindegebiet auszusprechen, ergibt sich aus diesen Bestimmungen nicht. Lediglich für einzelne Hunde, die bissig sind, besteht generell ein Maulkorb- und Leinenzwang. Jedoch auch dies nur an öffentlichen Orten. Weiters kann durch Bescheid ausgesprochen werden, dass einzelne Hunde an der Leine zu führen sind.

Tiere sind so zu halten und zu verwahren, dass Menschen und Tiere weder gefährdet noch verletzt werden, Menschen nicht in unzumutbarer Weise belästigt werden und eine Übertragung gefährlicher Krankheiten auf Menschen und Tiere verhindert wird. Werden Hunde nicht entsprechend gehalten, kommen – sofern nicht eine Abnahme zu erfolgen hat – folgende Aufträge der Behörde in Betracht:

**a) die Anordnung**, dass der Hund außerhalb von Gebäuden, eingefriedeten Grundflächen oder an bestimmten Orten an einer Leine geführt und/oder einen Maulkorb tragen muss;

**b) die Anordnung**, dass ein Hund an

bestimmte Orte nicht mitgeführt werden darf;

**c) die Anordnung**, dass Einfriedungen entsprechend hoch zu gestalten oder sonst auf geeignete Weise zu sichern sind;

**d) die Anordnung**, dass bestimmte Personen den Hund nicht führen dürfen;

**e) die Anordnung**, dass nur Personen mit nachgewiesener Sachkunde den Hund führen dürfen;

**f) die Anordnung**, dass nicht mehr als ein Hund gleichzeitig geführt werden darf.

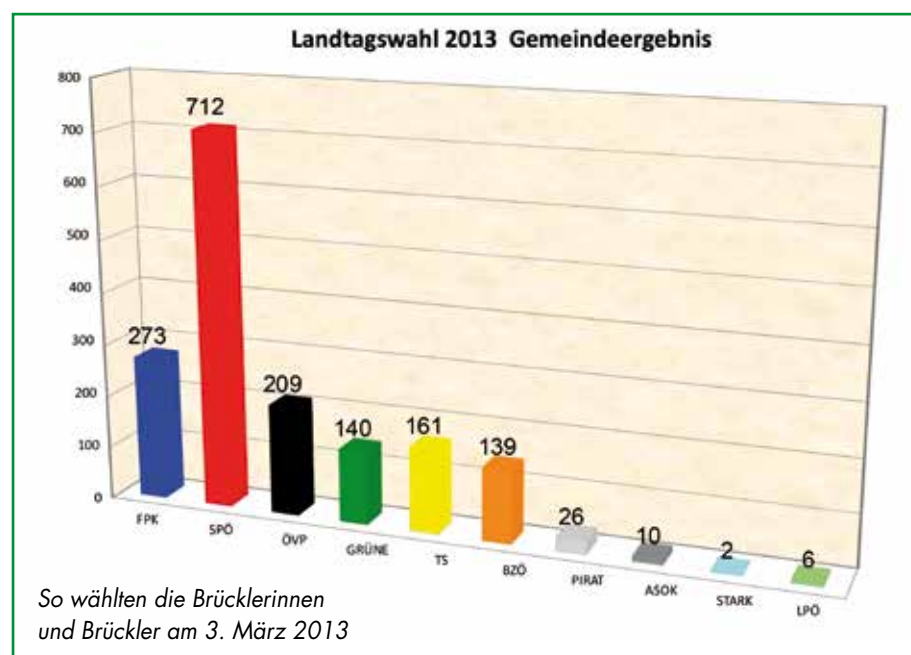
Die Anordnungen sind mittels Bescheid auszusprechen.

**Hundeverbotszonen (§ 9 K-LSPG)** Die Gemeinde darf mit Verordnung Teile von öffentlichen Parkanlagen oder sonstige öffentlich zugängliche Erholungsflächen zu Hundeverbotszonen zu erklären, wenn dies im Hinblick auf die Bedürfnisse der sonstigen Benützer, insbesondere von Kindern, erforderlich ist. Mögliche Verbotszonen sind daher Spielplätze, öffentliche Park- und Gartenanlagen sowie auch Seepromenaden. Hunde dürften in diese Verbotszone weder mitgenommen werden, noch hineinflaufen. Verstöße gegen dieses Verbot können eine Strafe von bis zu 2.500 Euro einbringen und im Wiederholungsfall gar

zur bescheid mäßigen Beschränkung oder zur gänzlichen Untersagung der Hundehaltung durch die Gemeinde führen. Die Verordnung ist durch Tafeln kundzumachen. Die Tafeln sind durch entsprechende, allgemein verständliche Symbole zu gestalten. Ihre Anbringung hat so zu erfolgen, dass sie leicht erkannt werden können. Die Landesregierung hat die Gestaltung der Symbole und nähere Bestimmungen über ihre Ausführung und Anbringung durch Verordnung festzulegen.

**Warnhinweise (§ 11 K-LSPG)** Bei jedem Eingang zu einer eingefriedeten Grundfläche ist auf die Haltung eines Hundes durch die Anbringung eines allgemein verständlichen Symbols hinzuweisen.

**Tierhaltungsverbot (§ 12 K-LSPG)** Die Gemeinde hat mit Bescheid Personen, die wegen Verstoßes gegen Vorschriften des Kärntner Landessicherheitspolizeigesetzes wenigstens einmal oder gegen Anordnungen der Behörde mehr als einmal rechtskräftig bestraft wurden, das Halten oder das Verwahren von Tieren zu verbieten oder durch Bedingungen, Auflagen oder zeitliche, örtliche oder sachliche Beschränkungen einzuschränken. zu bestrafen.



## 50 Jahre Marktgemeinde Brückl - 8. bis 15. September 2013

Am 2. September 1963 wurde die Gemeinde Brückl zur Marktgemeinde erhoben, dementsprechend findet heuer das 50-Jahr-Jubiläum statt.

„Ein halbes Jahrhundert Marktgemeinde Brückl ist ein Anlass, der gebührend gefeiert werden soll. Wir werden dementsprechend im September 2013 ein gemeinsames Fest veranstalten, das unter dem Motto steht: Von den Brücklern für die Brückler“, so Bürgermeister Wolfgang Schaller.

„Wir sind stolz auf das, was in unserer Gemeinde passiert und wollen dies auch zeigen. Schon jetzt möchte ich alle unsere Bürgerinnen und Bürger einladen, das Fest mitzugestalten und mitzufeiern.“

Die Feiern beginnen am **Sonntag, dem 8. September um 11 Uhr** in Brückl mit einem Frühschoppen gemeinsam mit Radio Kärnten. Damit wird das Jubiläum über die Gemeindegrenzen hinaus ins gesamte Bundesland Kärnten getragen.

Davor wird eine Ausstellung in der Gemeinde eröffnet, in der die Marktgemeinde Brückl in Wort und Bild dargestellt wird. Von der Wirtschaft und Landwirtschaft bis hin zu Kultur und Brauchtum.

Das nächste Veranstaltungshighlight findet am Freitag, dem 13. September statt. Am Freitagabend gibt es die „große Chance“. Diese Show bietet allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern die Möglichkeit, ihre vielfältigen, bühnenreifen Talente dem interessierten Publikum und einer ausgewählten Jury zu präsentieren. Als Juryvorsitzender konnte der bekannte Starmoderator Peter Rapp gewonnen werden.

Am **Samstagnachmittag, dem 14. September**, gibt es „Spiel und

Spaß für die ganze Familie“. Bei den Marktgemeinde-Brückl-Games sind Geschicklichkeit und Sportlichkeit gefragt. Teams von Jung bis Alt treten im lustigen Spielewettbewerb gegeneinander an. Bei so viel Action kommt jeder auf seine Rechnung

Die österreichweit bekannte Gruppe Blutschink wird ein spezielles Kinderkabarett aufführen, bei dem Action und Spaß für die Kleinen im Vordergrund stehen, bei dem allerdings auch die Großen ihre Freude haben werden.

„**Brückl 2023**“. Welche Chancen und Potenziale gibt es in der Zukunft? Dieser Frage wird im Rahmen eines Podiumsgesprächs mit Experten am Samstagabend nachgegangen. Die Marktgemeinde Brückl soll auch für die kommenden Generationen ein Ort zum Leben und Arbeiten bleiben.

Der Höhepunkt des Veranstaltungsreigenes findet am **Sonntagvormittag, dem 15. September**, mit einem Festumzug und einem Festakt statt. Sobald alle Festumzugsteilnehmer am Marktplatz Aufstellung genommen haben, wird der runde Geburtstag offiziell und feierlich gewürdigt. In diesem Rahmen werden auch die Sieger der Talenteshow und der Marktgemeinde-Brückl-Games geehrt. Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Rechtzeitig zu den Feierlichkeiten wird eine Jubiläumsbroschüre erscheinen, die in Kooperation mit dem Kärntner Landesarchiv, unter der Leitung von Dr. Barbara Felsner, entsteht.

„Je mehr mitmachen, umso schöner wird unser Fest“, ist der gesamte Gemeindevorstand überzeugt, „denn ein solches Jubiläum gibt es nur alle 50 Jahre.“

## Die große Chance in Brückl

**Wir suchen unsere 3 Supertalente!** Sie können singen, tanzen oder haben akrobatische Fähigkeiten? Sie haben ein Haustier mit besonderen Talenten? Oder Sie haben eine sonstige bühnentaugliche Begabung, die dem Publikum und der Jury gefallen könnte? Dann machen Sie mit, bei der großen Chance in Brückl,

**Wer kann teilnehmen?** Jede Gemeindebürgerin, jeder Gemeindebürger. Allein, zu zweit, als Gruppe.

**Was kann aufgeführt werden?**

- bei der Talent angesagt ist
- die bühnengeeignet ist
- die kreativ, lustig, spannend und unterhaltsam ist
- die maximal 3 Minuten dauert

Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

**Anmeldungen:** Bis 5. Juli an die Marktgemeinde Brückl, Kennwort „Supertalent“.

**Bitte um folgende Angaben:**

- Titel der Showeinlage
- Kurzbeschreibung der Showeinlage
- Ansprechpartner und Kontaktdaten
- Anzahl und Name(n) der Teilnehmer
- Angaben zu den Requisiten, die Sie mitbringen

**Es gibt drei Gewinner.** Die **Siegerehrung** erfolgt beim Festakt am 15. September.

1. Preis: 500 Euro  
2. Preis: 300 Euro  
3. Preis: 100 Euro

**Sonstige Hinweise:** Bei der Talenteshow am 13. September können maximal 12 Showeinlagen präsentiert werden. Sollten mehr als 12 Bewerbungen bei der Gemeinde eingereicht werden, gibt es am Nachmittag desselben Tages eine Vorrangauswahl.

Die entsprechenden Details werden Ihnen rechtzeitig bekanntgegeben.

Es gibt eine Bühne mit einer technischen Basisausstattung, aber ohne aufwändiger Ton-, Licht- und Bühnentechnik. Ein Abspielgerät für die mitgebrachte Musik ist vorhanden.

Zeigen Sie, was in Ihnen steckt und nutzen Sie die Chance!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



## Gemeinsam für eine saubere Umwelt

Beim Spaziergehen trifft man leider immer wieder auf achtlos weggeworfene Abfälle – teilweise auch auf illegale Ablagerungen.



Muss das wirklich sein?

Die Entfernung dieser Abfälle kostet Geld – bezahlt wird das von uns allen!

Aber auch die alltags üblichen Abfälle wie Plastiksäcke oder Flaschen, Papierfetzen und Aludosen etc. bieten keinen schönen Anblick.

Bitte werfen Sie Ihre Abfälle in den nächsten öffentlichen Abfalleimer oder, sollte keiner vorhanden sein, nehmen Sie Ihren Müll mit nach Hause und entsorgen ihn dort in Ihrer Mülltonne.

Flaschen, Dosen oder Papierverpackungen werfen Sie bitte in den jeweiligen Altstoffsammelbehälter.

Helfen Sie bitte mit, unser Land und unsere Umwelt sauber zu halten.

Unsere Umwelt und unsere Nachfahren werden es Ihnen danken!



Mehr auf [www.facebook.com/reinwerfen](http://www.facebook.com/reinwerfen) und [www.reinwerfen.at](http://www.reinwerfen.at)

## Umweltschutzwoche Sammelergebnis

### Sperrmüllsammlung

Im Frühjahr wurde bei den Sammelstellen insgesamt 12,4 to Sperrmüll gesammelt und zur Mülldeponie bzw. zur Müllverbrennungsanlage gebracht. Weiters konnten 7,78 to Altholz und 1,65 to gehärtete Kunststoffabfälle separat gesammelt und kostengünstiger entsorgt werden.

### Problemstoffsammlung

Am 23.03.2013 wurde im Rahmen der Umweltschutzwoche die Problemstoffsammlung durchgeführt. Nachstehendes Sammelergebnis wurde erzielt: Altlacke u. Altfarben 1.300 kg, Altöle 350 kg, Arzneimittel 86 kg, Batterien 58 kg, Bleiakumulatoren 150 kg, Fettsäuren 340 kg, Leuchtstoffröhren 40 kg, Lösemittelgemisch 130 kg, Spraydosen 86 kg, ölerschmierte Betriebsmittel 90 kg, Säuren und Säuregemische 40 kg

### Strauch- und Heckenschnittsammelaktion

In der Zeit vom 25.03.2013 bis einschließlich 29.03.2013 bot die Marktgemeinde Brückl allen GemeindebürgerInnen die Möglichkeit, ihren Strauch- und Heckenschnitt kostenlos bei den Sammelstellen abzugeben. Insgesamt konnten so 3,13 to dieser biogenen Abfälle gesammelt und zur Kompostieranlage St. Veit/Glan gebracht werden.

## Gelber Sack, Gelbe Tonne: Nur Plastikflaschen einwerfen!

Plastikflaschen aller Arten, wie zum Beispiel Getränkeflaschen, Schampon- oder Duschgelflaschen, Reinigungsmittelflaschen, Ketchupflaschen etc. gehören in den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne. Bitte achten Sie darauf, die Flaschen vollständig geleert in den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne einzuwerfen.

Andere Plastikverpackungen werden über den Restmüll entsorgt. Sie wer-

den in der Müllverbrennungsanlage thermisch verwertet

Sollten Sie Fragen zur getrennten Sammlung haben, wenden Sie sich bitte an das **Gemeindeamt Brückl** oder an den **Abfallwirtschaftsverband** Völkermarkt - St. Veit/Glan (04212/5555-13 bzw. [aww@stveit.com](mailto:aww@stveit.com)).

Wir geben gerne Auskunft.



Die Plastikflaschen werden sortiert und recycelt. Größtenteils werden aus alten Plastikflaschen wieder neue Plastikflaschen hergestellt.

## Glasrecycling ist Ressourcenschonung

Im Jahr 2012 wurden in Kärnten 16.170 Tonnen an Glasverpackungen gesammelt, davon 2.433 in den Bezirken St. Veit und Völkermarkt.

Fast jeder Mensch in Österreich weiß, dass die getrennte Sammlung von Altglas Sinn macht und ca. 90% trennen laut eigenen Angaben auch Glas vom Restmüll und werfen die Verpackungsgläser in die Altglassammelbehälter. Die Recyclingquote liegt in Österreich bei 85%.

Bitte achten Sie weiterhin darauf Weiß- und Buntglas getrennt einzuwerfen! Das ist wichtig für die Wiederverwertung.

Bitte achten Sie auch darauf, dass die Flaschen beim Einwerfen nicht in zu viele Scherben zerbrechen.

Mit der getrennten Sammlung von Altglas leistet jeder einzelne einen Beitrag zum Klimaschutz: Der Einsatz von Altglas bei der Glasproduktion bedeutet weniger Rohstoffe und weniger Energie. Der CO2 Ausstoß wird reduziert.

Sammeln und trennen Sie daher bitte weiterhin so fleißig wie bisher Ihr Altglas!

Informationen rund ums Mülltrennen erhalten Sie beim Gemeindeamt Brückl

oder beim Abfallwirtschaftsverband Völkermarkt - St. Veit/Glan (04212/5555-13 bzw. [aww@st.veit.com](mailto:aww@st.veit.com)).



Metallverschlüsse von beispielsweise Marmelade- oder Gurkengläsern geben Sie bitte in den Altmüllsammelbehälter.

## Sammlung von Kunststoff-Nichtverpackungen



- Autostoßstangen
- Blumentöpfe aus Kst.
- Beeteinfassungen
- Bierkisten
- Bau-Noppenfolie
- Deckel
- Eimer
- Gartenmöbel aus Kst.
- Gemüseboxen
- Geschirr aus Kst.
- Kanister
- Kinderspielzeug
- Kisten
- Leisten
- Mörteltröge
- Mülltonnen ohne Räder
- Pflanztassen
- Radzierkappen
- Regentonnen aus Kst.
- Rohre
- Schirmständer aus Kst.
- Tabletts aus Kst.
- Tupperware
- Wäschekörbe aus Kst.
- Werkzeugkoffer aus Kst.

### ABC – Liste zur Sammlung von Kunststoff-Nichtverpackungen



Leider gibt es des Öfteren Unklarheiten, was genau gesammelt werden kann und was nicht.

Grob gesagt kann man Kunststoffe in Verpackungskunststoffe und Nicht-Verpackungen unterteilen:

- **Verpackungen sind:** Folien, Hohlkörper (Waschmittelflaschen, Getränkeflaschen, Kanister, etc.)
- **Nicht-Verpackungen:** Wäschekörbe, Regentonnen, Getränkekisten, PVC-Planen, PVC-Altfenster, Rohre etc.

Diese Liste gibt Ihnen nun einen genauen Überblick.

### Auf keinen Fall !!!



- Autospoiler
- Bodenbeläge
- Cabrio-Hardtops
- Dekorationsfiguren
- Elektrogeräte
- Fenster
- Fiberglasprodukte
- Folien mit Gewebe
- Glas
- Gummimatten
- Gartenmöbel mit Metall
- Holz
- Metalle
- Müllsäcke
- Papier
- Polyestermaterialien
- Reifen
- Skier
- Snowboards
- Verbundmaterial
- WC – Deckel, Spülkästen



# Gratulation

## Geburten

**Krall Jonas**, Brückl  
**Federer Lea**, St. Filippen  
**Regenfelder Kilian**, Brückl  
**Eisner Patrick Alfred**, Krobathen  
**Juritsch Paul**, Brückl  
**Kitz Marie-Luise Elia**, Brückl  
**Weiß Simon Thomas**, Krobathen  
**Perschak Michael**, Ochsendorf  
**Labak Leonie**, Brückl

## Eheschließungen

**Gindl Dietmar** und **Mareike**, geborene Eder, Brückl  
**Eichwalder Manfred** und **Waltraud** Josefine Stromberger, Ochsendorf  
**Weissenbrunner Christian** und **Antonia**, geborene Golja, Hausdorf  
**Podesser Alexander** und **Jasmin**, geborene Hutterer, St. Filippen  
**Bereuter Edgar Georg** und **Helga Theresia**, geb. Florian, Ochsendorf

## Todesfälle

**Formann Peter**, Brückl  
**Drobesch Alexander**, Brückl  
**Simon Anton**, Krobathen  
**Sablatnig Hermann**, Salchendorf  
**Cech Josefina**, Brückl  
**Brunner Fritz**, Eppersdorf  
**Pötschger Hildegard**, Brückl  
**Kreiter Georg**, Brückl  
**Novak Heinrich**, Brückl  
**Haimburger Josefina**, Brückl  
**Riepl Anna**, Christofberg  
**Jamnjg Antonia**, St. Ulrich  
**Glantschnig Waltraud Johanna**, Brückl

Wir gratulieren allen recht herzlich und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und vor allem viel Gesundheit.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, informieren auch Sie uns über besondere Leistungen ihrer Kinder und Verwandten, wie Matura, Sponson, Graduierung, Promotion, Lehrabschlussprüfung, Meisterprüfung oder auch Auszeichnungen auf sportlichem oder kulturellem Sektor. Die Marktgemeinde Brückl würde zu diesen besonderen Anlässen sehr gerne gratulieren und diese Auszeichnungen auch im Mitteilungsblatt „Brückl aktuell“ veröffentlichen.

## Geburtstage

**Greschitz Maria**, Brückl  
Dipl.Kfm. **Hölzel Gerlinde**, Eppersdorf  
**Felfernig Margarethe**, Brückl  
**Pernutsch Josefina**, Krobathen  
**Petscharnig Juliane**, Johannserberg  
**Sima Paula**, Brückl  
**Wagner Hildegard**, Schmieddorf  
**Morre Johann**, Brückl  
**Dovjak Karl**, Brückl  
**Huditz Krescentia**, St. Gregorn  
**Ing. Schattleitner Siegbert**, Brückl  
**Oman Josefina**, Brückl  
**Schweiger Karl**, St. Filippen  
**Ottitsch Albine**, Brückl  
**Wulz Rosina**, Brückl  
**Haimburger Josef**, Brückl  
**Rumpelnig Hermann**, Schmieddorf  
**Seiler Anna**, Brückl

## Gratulationen

Wir gratulieren der **Volksschule Brückl** zur Erlangung des 10. Gesundheitspreises des Landes Kärnten im Rahmen der Gesunden Gemeinde!



Vzbgm. Andreas Nuart überbrachte Frau **Maria Greschitz** in Brückl die Glückwünsche der Marktgemeinde Brückl zu ihrem Ehrentag und wünschte der Jubilantin alles Gute und viel Gesundheit.

Frau **MMMag. Doris Karli**, wohnhaft in 9371 Brückl, Schmieddorferstraße 1, wurde am 18. 04. 2013 der akademische Grad **Doktorin der Philosophie (Doctor philosophiae- Dr.**

Allen nachstehenden Jubilaren nochmals die besten Wünsche zu ihrem Ehrentag

**Kurath Anton**, St. Filippen  
**Sablatnig Jakob**, St. Filippen  
**Marbek Friedrich**, Brückl  
**Moore Elisabetha Emma**, Brückl  
**Drobesch Franziska**, Hausdorf  
**Wedenig Erika**, Brückl  
**Schreiber Paula**, Brückl  
**Petschnig Josefina**, Brückl  
**Rabensteiner Amalia**, Brückl  
**Knafel Ambros**, Brückl  
**Roth Gottfried**, Hart  
**Rapoldi Rudolfine**, Pirkach  
**Wank Johann**, St. Ulrich  
**Gatter Herta**, Brückl  
**Rainer Herta**, Brückl  
**Papousek Elfriede**, Brückl  
**Mitteregger Johann**, Brückl

**phil.)** an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt verliehen.

## Muttertagsfeier 2013

Wie schon seit vielen Jahren nahmen auch heuer wieder zahlreiche Mütter die Einladung unserer alljährlichen Muttertagsfeier an. Die Mitglieder des Chores CHORIOS mit Frau Renate Kohlweiss als Sprecherin boten ein unterhaltungsreiches und wunderschönes Programm. Vizebürgermeister Andreas Nuart nahm die Begrüßung vor und Bürgermeister Wolfgang Schaller würdigte nach seiner Ansprache stellvertretend für alle Mütter, Frau Susanne Paschinger, als älteste noch nicht geehrte Mutter. Abschließend darf nochmals allen, die an der Gestaltung dieser gelungenen Muttertagsfeier mitgewirkt haben, gedankt werden



Vizebgm. Andreas Nuart, Susanne Paschinger u. Bgm. Wolfgang Schaller

## Naturfreunde Brückl Landesmeister 2013

### Erfolgreiche Titelverteidigung bei der Landesmeisterschaft 2013



stehend von links: Valentin Slamanig, Udo Potisk, Harald Tellian und Stefan Kitz

Schon zum dritten Mal in Folge wurde unsere Ortsgruppe Naturfreunde Landesmeister im Eisstockschießen.

An die dreißig Moarschaften aus ganz Kärnten nahmen bei der diesjährigen Meisterschaft teil, die kurzerhand wetterbedingt von Bad St. Leonhard nach Radenthein verlegt werden musste.

Die Moarschaft um Valentin Slamanig ließ den anderen Teams keine Chan-

ce und somit ging der begehrte Titel wieder nach Brückl.

Die zweite Moarschaft um Ewald Krenn belegte auch noch den ausgezeichneten 7. Platz.

Mit einem Berg frei!

**Manfred Macher**  
(Vorsitzender der Naturfreunde Ortsgruppe Brückl)  
naturfreunde.brueckl@gmail.com  
Tel.Mobil.:0650-22-66-490

## Im Doppelpack zugeschlagen

Nach dem Landesmeister wurde auch der Bezirksmeister sowie der Vize-Berzirksmeister nach Brückl geholt.

Nach längerer Zeit lösten wir die Naturfreunde Ortsgruppe Friesach als



Seriensieger bei den Bezirksmeisterschaften ab.

Nachdem sowohl der Meister und auch der Vize-Berzirksmeister jahrelang fest in „Friesacher“ Hand waren, ist es uns nach mehreren Anläufen gelungen beide Titel zu erringen!

Bei der Siegerehrung in Zeltschach konnte die Stadträtin von Friesach Fr. Uschi Heitzer und Naturfreunde Vizepräsident und

stehend von links: Udo Potisk, Valentin Slamanig, Johann Kitz, Adolf Palaver, Albert Grill, Ewald Krenn, Harald Tellian, hockend: Manfred Macher

Obmann der Naturfreunde Ortsgruppe Friesach Huber Haas den siegreichen Moarschaften recht herzlich gratulieren.

Allen teilnehmenden Moarschaften ein recht herzliches Dankeschön für das Faire sportliche Verhalten und wir freuen uns schon auf die Bezirksmeisterschaften 2014, die in Knappenberg stattfinden werden.

Mit einem Berg frei!

**Manfred Macher**  
(Vorsitzender der Naturfreunde Ortsgruppe Brückl)  
naturfreunde.brueckl@gmail.com  
Tel.Mobil.:0650-22-66-490

## Kulturgemeinschaft der Marktgemeinde Brückl neuer Vorstand

Am 8. Jänner 2013 wurde Werner Trügler zum neuen Obmann der Kulturgemeinschaft Brückl gewählt. Der weitere Vorstand setzt sich wie folgt zusammen. Obmann Stv. Dir. Mag. Dr. Sigrid Müller. Schriftführer Gerald Drobesch. Kassier Bucher Martin. Die Kulturgemeinschaft Brückl hat 26 Mitglieder. Der Veranstaltungskalender für 2013 ist fertig und informiert die

Bevölkerung über die Veranstaltungen in der Gemeindegebiet. Der Faschingsumzug in Brückl sowie in St. Filippen war sehr gut besucht. Die Teilnahme der Bevölkerung mit Faschingswägen und Masken war super und alle konnten den Fasching so richtig feiern. Ich bedanke mich bei allen Akteuren für die Tollen Ideen und hoffe auch im nächsten Jahr mit reger Teilnahme.

### Weitere Highlights für 2013

Teilnahme der Kulturgemeinschaft bei den Jubiläumsfeierlichkeiten „50 Jahre Marktgemeinde Brückl“ vom 13. Bis 15. September, Advent und Weihnachtsmarkt im Dezember 2013

Ich freue mich auch Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. **Obmann Werner Trügler**



## Die FF-Brückl informiert über die Rauchmelder-Pflicht in Kärnten

### Termine:

- 01. Oktober 2012: in allen neu errichteten Wohnungen sind Rauchmelder zu installieren
- 30. Juni 2013: alle bestehenden Wohnungen sind mit Rauchmeldern nachzurüsten

### Was gilt als Wohnung?:

Neben Wohnungen in Mehrparteienhäusern gelten als Wohnungen im Sinne des



Gesetzes auch Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Ferienwohnungen, Villen und sonstige abgeschlossene Einheiten für Wohnzwecke. In Stiegenhäusern von Mehrparteienhäusern müssen keine Rauchmelder installiert werden.

### Wo sind Rauchmelder zu installieren?:

Nach den gesetzlichen Bestimmungen sind in allen Aufenthaltsräumen (Wohnräumen) sowie in Gängen, über die Fluchtwege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens 1 Rauchmelder zu installieren.

Küchen und Sanitärräume sind davon ausgenommen.

### Was sind Aufenthaltsräume?:

Als Aufenthaltsräume gelten alle Räume, in denen sich Personen über einen längeren

Zeitraum aufhalten. Insbesondere zählen alle Wohn- und Schlafräume dazu. Obwohl auch die Küche zu den Aufenthaltsräumen zählt, wurde sie im Gesetz aufgrund der hohen Wahrscheinlichkeit von Fehlalarmen ausgelöst durch Kochtätigkeit von der Installationspflicht ausgenommen.

### Was ist bei Rauchmeldern zu berücksichtigen?:

- Prüfzeichen, Rauchmelder müssen der ÖNORM EN 14604 entsprechen
- Rauchmelder sollten eine lange Lebensdauer haben (10 Jahre)
- Batterielebensdauer sollte möglichst lange sein (bis 10 Jahre)
- der Prüfkopf sollte leicht zu bedienen sein
- auf ein langes Prüfintervall sollte geachtet werden (1 Jahr)
- Warnfunktion für erforderlichen Batteriewechsel

## 153. Jahreshauptversammlung der FF-Brückl

Am 22. März 2013 lud der Kommandant BR Heimo Haimburger zur 153. JHV der FF-Brückl in das Rüsthaus.

Dazu konnte er den Feuerwehrreferenten und Ehrenmitglied Bürgermeister Wolfgang Schaller, Bezirksfeuerwehrkommandant Ing. Egon Kaiser MSc., Ehrenbezirksfeuerwehrkommandant-Stv. Peter Klampfer begrüßen. Der Einladung gefolgt waren auch der Kommandant der Polizeiinspektion Brückl Dietmar Pucher, Abschnittskommandant Hannes Raab, Gruppenkommandant und Kameradschaftsführer Andreas Nuart wurde vom Kommandanten Haimburger auch in seinen Funktionen als Kommandant der Betriebsfeuerwehr der Donau-Chemie und als 1. Vizebürgermeister der Marktgemeinde Brückl herzlich willkommen geheißen.

Kommandant Heimo Haimburger teilte in seinem Tätigkeitsbericht mit, dass die FF-

Brückl im Vorjahr zu 21 Einsätzen gerufen wurde. Die Kameraden der FF-Brückl haben im abgelaufenen Jahr 2012 insgesamt 3.897 Stunden geleistet. Auch für eine entsprechende Weiterbildung wurde gesorgt. So wurden im Vorjahr 12 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule oder auf Bezirksebene besucht. In seinen Grußworten bedankte sich der Kommandant der Polizeiinspektion Brückl Dietmar für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Bezirkskommandant Ing. Egon Kaiser bedankte sich ebenfalls für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Brückl unter dem Feuerwehrreferenten BGM Wolfgang Schaller. Ganz besonders aber bedankte er sich bei seinem Stellvertreter im Bezirk, dem Kommandanten der FF-Brückl Heimo Haimburger. Bürgermeister Wolfgang Schaller dankte in seinen Grußworten den Mitgliedern der FF-Brückl für die geleistete Arbeit und versicherte, dass er als Feuerwehrreferent immer versucht ist, seitens der Marktge-

meinde die erforderlichen Mittel für die Feuerwehr bereitzustellen. So konnte er berichten, dass die Mittel für den erforderlichen Austausch des Tanklöschfahrzeuges TLFA-4000 für das Jahr 2015 im mittelfristigen Finanzierungsplan der Gemeinde bereits berücksichtigt sind.

**Angelobt** und zum Feuerwehrmann befördert wurde Harald Slapnig.

**Weitere Beförderungen:** zum Oberfeuerwehrmann Michael Schleinzer und zum Hauptfeuerwehrmann Markus Fischer und Marco Korak.

**Dienstaltersstreifen erhielten:** Eva-Maria Zottler (10 Jahre), Helmut Brodnig (30 Jahre), Heimo Haimburger, Bernhard Koinig und Heinz Novak (40 Jahre) sowie Siegmund Gaber (50 Jahre).

Weitere Details und Zahlen können dem schriftlichem Jahresbericht auf [www.ff-brueckl.com](http://www.ff-brueckl.com) entnommen werden.

## Fastentuch für die Pfarre Brückl

Mit Stolz und großer Freude präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Brückl das Fastentuch für die Pfarre Brückl. In Zusammenarbeit mit Künstler Ing. Herbert Kramer, Religionslehrerin Roswitha Zottler, Klassenlehrerin Maria Isopp und Direktorin Dr. Sigrid Müller wurden 24 Bilder aus dem Alten und Neuen Testament kreativ gestaltet und umgesetzt.

Voller Begeisterung und mit viel Liebe zum Detail malten die Kinder der dritten und vierten Klassen über einen Zeitraum von einem halben Jahr an ihrem imposanten Werk. Pfarer Mag. Pawel Windak überzeugte sich zwischenzeitlich immer wieder von den Fortschritten. Die Helferinnen und Helfern im Hintergrund Frau Gertrud Unterberger, Herr Erich Drobesch, Herr Schulwart Josef Smonjak, Herr Pfarrgemeinderatsobmann Michael De Monte, der Pfarrgemeinderat sowie die Eltern und das gesamte Lehrerkollegium freuten sich mit den Kindern über ihre großartigen Leistungen.

Am zweiten Fastensonntag wurde im Rahmen der Heiligen Messe

das Fastentuch der Pfarre Brückl übergeben. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Chor und der Spielmusik unter der Leitung von Monika Jank, Direktorin Dr. Sigrid Müller und Monika Thoma-schütz. Unter den Ehrengästen waren Bgm. OSR Wolfgang Schaller, Bgm. Dir. Konrad Seunig, Vizebgm. Michael Kitz, LSI Stefanie Grabusch-nig, FI Mag. Gerda Gstättnner, BSI a.D. Dr. Hannelore Zeinitzer, Prof. Heinz Ellersdorfer, LSI a. D. Dr. Elisabeth Watzlawick, Hortleiterin Alexandra Troicher, Kindergartenleiterin Melanie Raunig und die Elternvereinsobfrau Kerstin Erlacher.



## 30 Jahre Trachten-gruppe Brückl

Die Trachtenfrauen bedanken sich bei Ihren Gästen für die großartigen Spenden, welche von der Gruppe verdoppelt und persönlich übergeben wurden.

Mit freundlichem Gruß

Wildhaber Huberta





# Veranstaltungen

## Mai 2013

- 30. Mai** Pfarre Brückl, Fronleichnamsprozession vom Marktplatz zur Pfarrkirche mit anssl. Pfarrfest, 09.00 Uhr
- 30. - 02. Juni** Naturfreunde, 4 Tagesreise Insel Mainau, (Deutschland, Schweiz, Österreich)

## Juni 2013

- 02. Juni** Pfarre St.Filippen, Fronleichnamsprozession, Beginn um 10.30 Uhr
- 06. Juni** Bundesministerium für Inneres – Polizei Informationsveranstaltung „Sicherheit in unserer Gemeinde“, Gemeindeamt, Sitzungssaal 19.00 Uhr
- 09. Juni** Naturfreunde Brückl, 10. Jahre Gipfelkreuz Lippekogel mit Almkirchttag, Tschutta
- 13. Juni** Musikschule Brückl, Schlusskonzert, 19.00 Uhr, Gemeinschaftshaus Brückl
- 15. Juni** Naturfreunde, Bergtour Teuchlspitze (Mölltal)
- 15. Juni** Buschenschank Ruditz, Flohmarkt, Ochsendorf
- 22./23. Juni** Gasthof Neuhof, Johannikirchttag und Backhendlschmaus
- 22. Juni bis 26. Juli** Buschenschank Puff, Tschutta, geöffnet!
- 25. Juni** Musikschule Brückl, Jüngstenkonzert, 18.00 Uhr, Gemeindeamt Brückl, Sitzungssaal
- 27. Juni** Neue Mittelschule Brückl, Ausstellung „Kopfstücke“, 18.30 Uhr
- 29. Juni** Naturfreunde, Tagesfahrt Brünnlweg am Pogusch

- 29. Juni** Pfarre Brückl, Wallfahrtskirchen – Wanderung – Görtschitztal (Info im Schaukasten)
- 30. Juni** Pfarre St.Filippen, Pfarrfest, 10.30 Uhr

## Juli 2013

- 06./07. Juli** FF-Brückl, Rüsthausfest
- 06. Juli** Naturfreunde, Klettersteigtour Mangart (SLO)
- 07. Juli** Pfarre St.Ulrich, 10.30 Uhr Festmesse mit Umgang und anssl. Pfarrfest
- 07. Juli** Pfarre, Umgang am Christoffberg, 10.30 Uhr
- 14. Juli** Naturfreunde, 10. Jubiläumsradeln zum Haidensee
- 20. Juli** Naturfreunde, Grillwanderung
- 21. Juli** Pfarre Brückl, Gretschitz – Christopherussonntag, 10.30 Uhr, Messe mit Musik, anssl. Pferde- und Atoweihe
- 28. Juli** Naturfreunde, Badefahrt Lignano (I)
- 28. Juli** Pfarre Brückl, Christopherussonntag, Eingeladen sind alle „BIKER“ zur Sonntagsmesse mit Musik und anssl. Motorradsegnung, 09.00 Uhr
- 31. Juli bis 08. Sept.** Buschenschank Ruditz (Ochsendorf) geöffnet, Montag u. Dienstag – Ruhetag, Öffnungsz.: Mi., Do., Fr. ab 16.00 Uhr und Sa., So. ab 14.00 Uhr

**Impressum:** Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Brückl  
Für den Inhalt verantwortlich: AL Manuela Wellik, A-9371 Brückl,  
e-mail: brueckl@ktn.gde.at, www.brueckl.at  
Produktion: Kärntner Regionalmedien GmbH, 0463/55252, www.kregionalmedien.at  
Druck: Carinthian Druck, Klagenfurt  
Erscheinungsort: A-9371 Brückl, Verlagspostamt A-9371 Brückl

